

Ode an die Freude.

Ode to Joy Schiller/Beethoven



Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus E - ly - sium, wir betreten feurtrunken,
7 Himm-li-sche, dein Hei-lig-thum! Dei-ne Zau-ber bin-den wie-der was die Mo-de
12 streng ge-teilt; al-le Men-schen wer-den Brü-der, wo dein sanf-ter Flü-gel weit.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feurtrunken,
Himmlische, dein Heiligthum!
Deine Zauber binden wieder
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weit.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur;
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Muß ein lieber Vater wohnen,
Brüder, überm Sternenzelt.
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Über Sternen muß er wohnen,
Such' ihn überm Sternenzelt!

Komponist: Ludwig van Beethoven

Text: Friedrich Schiller, Rein Sepp